

Das zweiteilige Projekt **RESONANZEN DER MODERNE** verbindet die Moderne und die erste Avantgarde des frühen 20. Jahrhunderts mit der zweiten, der Nachkriegs-avantgarde, sowie mit der heutigen Zeit, die sowohl als Postmoderne als auch als deren Überwindung gilt.

Die Auswahl der Werke von Arnold Schönberg (1874–1951), Luigi Nono (1924–1990), Peter Ablinger (*1959), Olga Rayeva (*1971) und Rostislav Kozhevnikov (*1981) zeigt die Kontinuität des musikalischen Experimentierens – das ruhelose Erkunden von Neuland, sowohl im Klang als auch in der Art des Musizierens. Dabei wird die Ambivalenz zwischen dem Bruch mit Traditionen und der Rückbesinnung auf diese spürbar.

Das Projekt knüpft an die reiche musikalische Tradition der Stadt Bonn an, denn das einzige Streichquartett von Luigi Nono, *Fragmente – Stille, an Diotima* (zu Gedichten von Friedrich Hölderlin), wurde im Jahr 1980 beim Bonner Beethovenfest uraufgeführt.

KARTENRESERVIERUNG

Bonn: tickets@in-situ-art-society.de | Tel.: 0174 1839210

Dortmund: info@parzelledortmund.de | Tel.: 0231 8822001

Fotos: THOMAS PETER (Mikhail Mordvinov) • CLÄRCHEN BAUS (Asasello Quartett)
ARNOLD SCHÖNBERG CENTER WIEN (Arnold Schönberg)
MICHEL NEUMEISTER/Imago (Luigi Nono)

Gefördert durch: NRW KULTURsekretariat • Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW
Stadt Bonn • Kulturbüro der Stadt Dortmund • Mit freundlicher Unterstützung von:
Kreuzung an St. Helena – Ein Dialograum für christlichen Kult und zeitgenössische Kultur e. V.
www.kreuzung-helena.de • falschnnehmung.de – sachdienliche Betrachtungen zu Visionen
und Visuellem, Kultur, Irrsinn und anderen Formen der Wahr-Nehmung
PanRec – a video label for jazz and improvised music | www.panrec.com



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



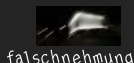
FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.



Stadt Dortmund
Kulturbetriebe



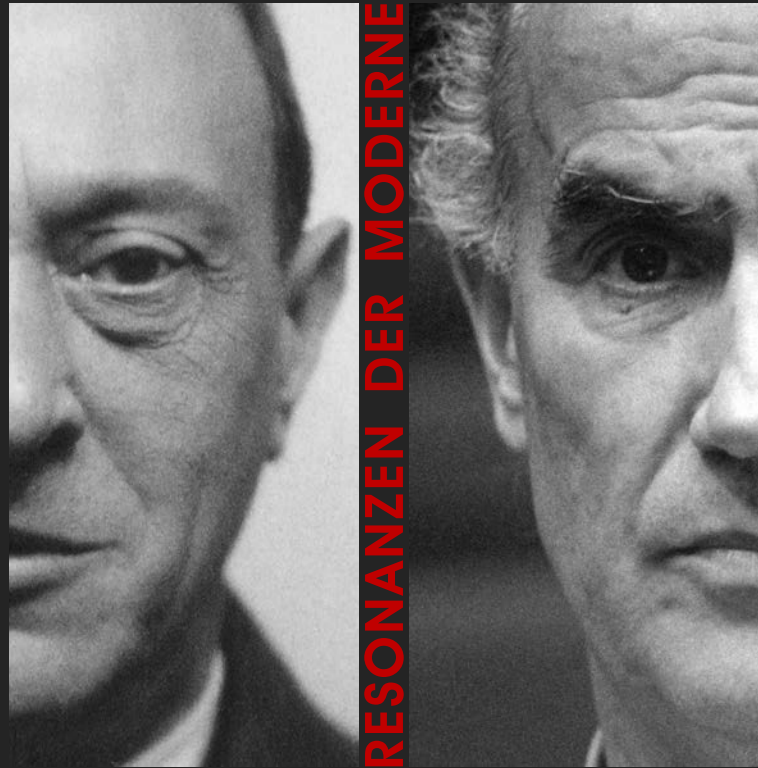
KREUZUNG AN
ST HELENA



www.in-situ-art-society.de

www.parzelledortmund.de

IN SITU ART SOCIETY (Bonn) und
PARZELLE VEREIN (Dortmund) präsentieren



Zum 150. Geburtstag von **ARNOLD SCHÖNBERG**
und zum 100. Geburtstag von **LUIGI NONO**

24. Oktober + 15. November 2024
DIALOGRAUM KREUZUNG AN ST. HELENA
Bornheimer Straße 130, 53119 Bonn

25. Oktober + 22. November 2024
PARZELLE IM DEPOT
Immermannstraße 29, 44147 Dortmund





MIKHAIL MORDVINOV

Donnerstag | 24. Oktober | 20:00
Kreuzung an St. Helena, Bonn

Freitag | 25. Oktober | 20:00
Parzelle im Depot, Dortmund

Arnold Schönberg: *Drei Klavierstücke, Op. 11* (1909)

Olga Rayeva: *Ping-Pong* (2021)

Peter Ablinger: aus *Voices and Piano* für Klavier und Lautsprecher (1998–)

Olga Rayeva: *Polarlicht / Bewegung / Kristall* (2020)

Arnold Schönberg: *Klavierstücke, Op. 33* (1929–1931)

Luigi Nono: ... *sofferte onde serene* ... für Klavier und Tonband (1976)

MIKHAIL MORDVINOV (RU/DE) – Klavier

Mikhail Mordvinov wurde gleich durch zwei überragende Wettbewerbsfolge bekannt: er war sowohl Sieger des Robert-Schumann-Wettbewerbs Zwickau 1996 als auch des Franz-Schubert-Wettbewerbs Dortmund 1997.

Ab dem 7. Lebensjahr besuchte er die Klavierklasse an der Moskauer Gnessim-Musikschule. Es folgte ein Studium an der Russischen Gnessim-Akademie für Musik; 1996/97 wurde er als „Bester Student des Jahres“ ausgezeichnet. Er belegte ein Aufbaustudium an der Hochschule für Musik und Theater Hannover.

Mikhail Mordvinov lebt nun seit vielen Jahren in Berlin und ist derzeit Dozent an der Hochschule für Musik Hanns Eisler.

Sein intensives Konzertleben führt ihn weltweit zu zahlreichen Konzertauftritten als Solopianist und Kammermusiker, zur Teilnahme an bedeutenden Festspielen und zu renommierten Rundfunk- und CD-Produktionen.

Das Publikum schätzt die Innigkeit und Vitalität seines Spiels, echte Leidenschaft und edlen Geschmack, virtuosos Können und die Reife seiner Interpretationen. Seine natürliche Musikalität und vom Kindesalter ausgebildete Anschlagkultur basieren auf genauer Intuition und breiter Schule – tief verwurzelt in der Klaviertradition der alten Meister.

EINTRITT: 15 € | 9 € ermäßigt (für Mitglieder: 10 € | 6 € ermäßigt)



ASASELLO QUÄRTETT

Freitag | 15. November | 20:00
Kreuzung an St. Helena, Bonn

Freitag | 22. November | 20:00
Parzelle im Depot, Dortmund

Luigi Nono: *Fragmente – Stille, an Diotima* für Streichquartett (1980)

Rostislav Kozhevnikov: *Streichquartett Nr. 4* (2008)

Arnold Schönberg: *Streichquartett Nr. 4, Op. 37* (1936)

ASASELLO QUARTETT

ROSTISLAV KOZHEVNIKOV (DE) – Violine

BARBARA STREIL (CH) – Violine

JUSTYNA SLIWA (PL/DE) – Viola

TEEMU MYÖHÄNEN (FI/DE) – Violoncello

Das in Basel gegründete, heute in Köln ansässige Asasello Quartett gehört zu den aufregenden und aufrüttelnden Kammermusik-Ensembles der Gegenwart. Ungewöhnlich ist nicht nur die Spielkultur der Gruppe, die sich im Jahr 2000 in der Baseler Kammermusikklasse von Walter Levin, dem ersten Geiger des legendären LaSalle-Quartetts, zusammenfand. Das Asasello Quartett hat sich bereits mit der Namensgebung (Asasello entstammt dem Roman *Der Meister und Margarita* von Michail Bulgakow) über den musikalischen Tellerrand hinausgewagt.

2010 erhielten die Asaselliten den Musikpreis des Verbandes der Deutschen Konzertdirektionen für die außergewöhnliche und anspruchsvolle Programmatik, zu der u. a. der Konzertzyklus um die Streichquartette Arnold Schönbergs gehören. Eine umfangreiche Sammlung an CD Aufnahmen, die eigene Konzertreihe *1:1 – Schon gehört?*, zahlreiche Uraufführungen und Teilnahmen an internationalen Festivals und Wettbewerben, Workshops mit Schülern und Studenten sowie das Ausloten künstlerischer Sonderformate, zum Beispiel in der szenischen Aufführung des 2. Streichquartetts von Morton Feldman (Köln, Musikfabrik), der zyklischen Aufführung aller 23 Mozart Quartette (Venedig, Auditorium Santa Margherita) oder der gänzlich analogen Einspielung der sechs Bagatellen von Anton Webern (im Kammermusiksaal des Deutschlandfunks, produziert in 2011/12) dokumentieren eine seit Jahren schier unermüdliche Schaffenswut.

EINTRITT: 18 € | 12 € ermäßigt (für Mitglieder: 12 € | 8 € ermäßigt)